

Stadtjugendring: Nach zweijähriger Vakanz wählt die Jahreshauptversammlung in Kronberg einen Vorsitzenden



Der neue Vorstand des Stadtjugendrings mit (von links) Kassenwart Dmitry Rasin, Beisitzer Denis Wöhrle, Vize Hendrik Harteman, Beisitzerin Jana Weber, Vorsitzendem Uwe Waldaestel, Schriftführerin Susanne Kemper sowie den Beisitzern David Dellmann und Melissa Groh. Foto: privat

WIESBADEN - (hz). Da hatten sich die Delegierten der Wiesbadener Jugendverbände, -vereine und -initiativen etwas vorgenommen, als sie im vergangenen November beschlossen, bei der kommenden Jahreshauptversammlung gemeinsam „on tour“ zu sein.

Denn was dem Reisebus nach zu urteilen eine Klassenfahrt versprach, wurde zu einem 24-stündigen Tagungs-marathon – abzüglich Schlaf versteht sich. Zwar durfte das Lagerfeuer nicht fehlen und auch nicht der Blick über den Zaun in den Opel-Zoo, der neben dem Kronberger Gelände des hessischen Pfadfinder Landesverbandes (BdP) liegt, doch die Vielzahl an Themen und die Neuwahlen forderten die komplette Zeit der Delegierten.

Sprachliche Diskriminierung

Klar wurde schnell, dass sich das Netzwerk der Jugendorganisationen auch im fünften Jahr an der Veranstaltungsreihe „WIR in Wiesbaden“ beteiligen möchte. „Der Trägerkreis ist zu unserem äußeren Netzwerk geworden und sowohl fachliche Kooperationen als auch informelle Weiterbildung und viele interessante Kontakte bestärken uns immer wieder, viel Zeit und Arbeitskraft in ‚WIR in Wiesbaden‘ zu investieren“, leitete der stellvertretende

Vorsitzende, Hendrik Harteman, in das Thema 2014 ein – es soll um Diskriminierung durch Sprache gehen – und lud die Delegierten zu einem Brainstorming ein.

Das Ergebnis: Eine Bildungsfahrt, auf der sich Verbandsvertreter zu Anti-Diskriminierungs-Experten ausbilden lassen, steht gleich hinter einer öffentlichkeitswirksamen Aktion auf dem Wunschzettel der Vollversammlung.

Zentrales Thema der Satzungsanpassung an aktuelle Gegebenheiten der Jugendverbandsarbeit war eine deutliche Profilschärfung. Paragraf 3 nennt nun klare Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft: „Unser Netzwerk steht für die Kinder- und Jugendarbeit, die von Jugendlichen ehrenamtlich organisiert und durchgeführt wird. Jugendliche bestimmen selbst und vertreten ihre Anliegen“, erklärt Vorsitzender Uwe Waldaestel.

„Gleichzeitig haben wir unnötige Hemmschwellen gestrichen, um die Aufnahmebedingungen neben der jugendlichen Ehrenamtlichkeit an Haltungen und nicht an Formalien festzumachen, „beschreibt der Vorsitzende die klare Struktur der neuen Satzung und damit des Stadtjugendrings (SJR) der Zukunft.

„Wir wollten eine Satzung beschließen, die eine herzliche Einladung an alle Wiesbadener Jugendorganisationen ausspricht, in denen Kinder und/oder Jugendliche ehrenamtlich in verschiedensten Formen freiwillig, selbstbestimmt und selbstorganisiert Angebote für Kinder und Jugendliche entwickeln, gestalten und durchführen.“

Zuschuss-Regelungen

Darüber hinaus fassten die Mitglieder des SJR Beschlüsse zur Anpassung der maßnahmengebundenen Zuschüsse für die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit. Eine wesentliche Neuerung stellt die Richtlinie „Mietzuschüsse“ dar, die Wiesbadens Jugendorganisationen erlaubt, ihre Mietkosten großenteils bezuschusst zu bekommen. Die Richtlinie ist zwar sehr eng gefasst, doch die Macher sind sich sicher, dass sie die Existenz von ehrenamtlicher, selbstverwalteter Kinder- und Jugendarbeit von Jugendlichen garantiert.

Nach der Entlastung des Vorstands wurden die ausscheidenden Mitglieder Sophie Tobschall (BdP) und Marc Schmidt (DLRG) unter Applaus verabschiedet. Bei den Wahlen folgten die Delegierten dem Vorschlag des Vorstandes für die Besetzung der vier Positionen im geschäftsführenden Vorstand und den fünf Beisitzer-Posten. Dies hat zur Folge, dass der SJR nach nunmehr fast zwei Jahren ohne Vorsitzende mit Uwe Waldaestel (Jugendfeuerwehr) einen erfahrenen, engagierten und leidenschaftlichen Vormann finden konnte.

Im Amt bestätigt wurden der stellvertretende Vorsitzende Hendrik Harteman und Kassenwart Dmitry Rasin (beide Spiegelbild) sowie die Beisitzer Christa Eng (Jugend-DRK), Schriftführerin Susanne Kemper (Bund der katholischen Jugend).

Neu im Vorstand sind Jana Weber (Stadtschülerrat/Verein zur politischen Partizipation), Melissa Groh (civ-Jugend-Auslandsaufenthalte), David Dellmann (BdP) und Denis Wöhrle (Evangelischer Jugendring).